

PROBASKET KOMPETENZZENTREN BASKETBALL

<https://www.bb4ag.com>

Nr. 1/April 2022



EM-Qualifikation: Schweiz schlägt Österreich 80:61. Das Hinspiel gewann Österreich mit 80:64. Damit liegt die Schweiz in der Gruppe A nach vier Spielen punktgleich mit 7 Punkten dank des besseren Korbverhältnisses vor Österreich auf Platz 1. Es folgen Irland (6) und Zypern (4). In der Weltrangliste liegt die Schweiz bei den Männern unmittelbar vor Österreich auf Rang 60. Die Frauen-Nationalmannschaft der Schweiz rangiert auf Platz 57, die Österreichs auf Platz 99.

Kompetenzzentrum Südost: Der Start ist gelungen!

Am 5. Februar war es soweit: Das erste Training des Kompetenzzentrums Südost fand statt. – Und es war toll: 31 Kids aus St. Gallen, Graubünden und dem Fürstentum Liechtenstein hatten teilgenommen. Inzwischen ist die Zahl der Teilnehmer gestiegen, und es sind Kinder und Jugendliche aus dem Thurgau und aus Vorarlberg (Österreich) dazugekommen.



Unbürokratische Aufnahme

Natürlich sind wir weiterhin offen für die Aufnahme geeigneter Kandidaten. Das Aufnahmeverfahren für unser Kompetenzzentren ist unbürokratisch: Einfach die Kids zum Training schicken! Die Trainer schauen dann, ob sie die jeweiligen Jungs und Mädchen behalten sollten.

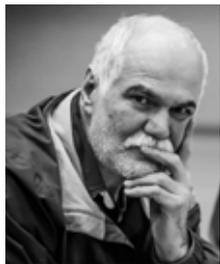
Begrenzte Teilnehmerzahl

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, geht es nicht allein um die Bewertung von Können und Teamfähigkeit, sondern auch um die Zusammenstellung der künftigen Teams. Sollte also jemand abgelehnt werden, kann das auch deshalb sein, weil es zwar schon mehrere Spieler mit seinen Fähigkeiten gibt, aber andere – z.B. Körpergrösse, Athletik, Übersicht etc. – noch nicht ausreichend verfügbar sind.

Mit sportlichen Grüssen

Daniel Frey, Coaches & Education
Manager SwissBasket/ProBasket

Zusätzliche Trainings bei guten Trainern



Vladeta Stojanović, – in Basketballkreisen als „Vlado“ bekannt“ – ist eine Basketball-Legende im Raum Zürich-Ostschweiz. Heute ist er Sportchef des

„Basketballclub Divac“, den er zehn Jahre lang als Präsident führt. Faktotum, also zuständig für alle Eventualitäten, ist er nach dort wie vor. Und er ist ein grosser „Fan“ der Kompetenzzentrums-Idee.

Der BC Divac ist einer der grossen Klubs im Nord-Ostschweizer Verbandsgebiet: 275 Lizenzierte, 80 davon im Alter zwischen acht und 14 Jahren. Teams bei den Jungs in allen Alterskategorien bis U22 plus eine Erstliga-Männermannschaft. Bei den Mädchen U12, U14, U16 sowie ein Frauen-Nati-B-Team.

Der 2-Meter-Mann Vlado, kam früh mit dem professionell geführten Basketballsport in Berührung: Als 10jähriger trat er in den Verein YUG Dubrovnik ein, wechselte nach einigen Jahren zu Partizan Belgrad,

ging mit 19 nach New Jersey zu Don Bosco PREP (High School Basketball) und kehrte 1986 nach Belgrad zurück. Zu PUT, wo er in der 3. Division spielte. Als SwissAir-Mitarbeiter kam er 1980 erstmals nach Zürich, zu einem der damals besten Klubs, eben BC Swissair. Dann verschlug es ihn beruflich nach Finnland, wo er bei den „Bären“ von Kauhajoki Karhu in der B-Liga spielte. Schliesslich liess er sich 1985 endgültig in Zürich nieder. Als sich das Team „SwissAir Jets“ 1990 auflöste (es folgten die SwissAir Rockets), beendete Vlado seine Spielerlaufbahn. Aber nicht sein Engagement im Basketball.

Seine zweite Leidenschaft war nämlich schon lange Basketball-Trainer. Er hatte erstmals 1968 eine Jugendmannschaft vollverantwortlich in seine Obhut genommen. In den 1990er Jahren betreute er die Wetzikon-Herren in der Nati A und Nati B, kam mit den Wetzikon-U22-„Espoirs“ drei Mal hintereinander ins gesamtschweizerische Finale, und zwar in Fribourg, Genf und Zürich (wo Wetzikon die Meisterschaft gewann), wechselte 1996 zu den B-Liga-Damen ABB Baden (heute BC Baden) und sodann, 2000, zu Brunnen (Damen A-Liga). Ab 2003 war er Junioren-Chef bei Divac und DNB-Coach in Aarau. 2003 übernahm er endgültig den Sportchef-

Posten bei Divac, wo er alsbald auch zum Präsidenten gewählt wurde. 2010 gab er diese Funktion an Zoran Savić ab: „Es war an der Zeit, die Weichen für die Zukunft unseres Klubs zu stellen.“ Zufrieden stellt er heute fest, dass er einen guten Griff getan hat: „Zoran ist ein guter Organisator. Es ist uns gelungen, ein wirklich gutes Vorstands-Team zu etablieren!“

Kompetenzzentren – Eine gute Idee

Divac ermutigt seit Gründung des Kompetenzzentrums „Zürich/Nordost“ im Jahr 2018 Spieler zur Teilnahme. „Weil: zusätzliche Trainings sind immer gut. Daher würde Vlado diese Einrichtung selbst dann begrüssen, wenn die Trainer im Kompetenzzentrum nicht so kompetent wären, wie sie es sind. „Die Kollegen vermitteln Basics, Ordnung und Disziplin.“ Das seien die Zutaten, die man brauche, um gute Spieler zu bekommen.

Übrigens ist Vlado nicht nur Vereinsfunktionär, und er war nicht nur jahrzehntelang aktiver Spieler. Weil ja in Abhängigkeit der Anzahl seiner Teams jeder Verein Schiedsrichter stellen muss, machte er auch das. 17 Jahre lang. Erst 2004 hat er die Pfeife an den Nagel gehängt. Damals war er Mitte 50.

Eine spannende Aufgabe: Trainer im Kompetenzzentrum



Es sei eine wichtige und spannende Aufgabe, „motivierte und talentierte Jungs und Mädchen“ zu trainieren. So umschreibt Velko Evgenievski, weshalb er 2017 den Trainer-Job für die U14 im Kompetenzzentrum Aargau angenommen hat.

Die Fragen „Was sind Deine Ziele im Kompetenzzentrum?“ beantwortet er kurz und bündig: „Ich will die Spieler und Spielerinnen so fördern, dass sie eventuell

den Sprung ins Nationalteam schaffen können.“ Außerdem sei es ihm ein Anliegen, seine Schützlinge auch charakterlich zu echten Teamplayern zu formen.

Velko, Österreicher mit mazedonisch-serbischen Wurzeln, Jahrgang 1980, begann seine Basketballer-Laufbahn mit 10 Jahren als Spieler der „Schüler“ (U12)-Mannschaft in Bruck an der Leitha (eine halbe Autostunde östlich von Wien, nahe dem Dreiländer-Eck Österreichisch-Ungarn-Slowakei). Mit 17 Jahren, wechselte er zunächst in die Österreichische Nationalliga A zu den Traiskirchen Lions. Im Jahr 2001 beendete er aufgrund eines Verkehrsunfalls seine „Karriere“ als aktiver Spieler. Er gab in der Folge Trainings in Baden, Traiskirchen, Mattersburg und Wien und vervollständigte seine Trainerausbildung an den Bundessportakademien Wien und Graz.

Langjährige Erfahrung als Trainer

Dem BB-Sport blieb er weiterhin so sehr verfallen, dass er sich 2011 entschied

aus einem soliden Job auszusteigen, um sich hauptberuflich in verschiedenen Funktionen als Trainer, Assistent- und Head-Coach, als Betreuer für Schulprojekte etc. in Ostösterreich zu engagieren: in Baden/Wien (Landesliga, Nati-B) sowie bei den österreichischen Spitzenklubs von Traiskirchen, Mattersburg, BC Vienna und Basket2000 (Wien). Ebenso war Velko beim ÖBV (Österr. Basketballverband) Assistenz-Coach des HU18 Nationalteams bei den B-Europameisterschaften 2014/Bulgarien, und 2015/Österreich.

Seit 2017 in der Schweiz

Im Jahr 2017 engagierte ihn der BC Alte Kanti Aarau als Head-Coach für die Damen National Liga A und die HU14 Inter.

Schnuppertrainings in Schulen

Velko bringt zusätzlich zu seiner Arbeit für AKA und das Kompetenzzentrum noch Motivation und Zeit auf für Schnuppertrainings in Ostschweizer Schulen und für BB-Camps.



„Weil das Training sehr effektiv ist!“

Der elfjährige Jon Saporetti aus Luzern ist leidenschaftlicher Basketballer. Am Training des Kompetenzzentrums „Zentralschweiz“ schätzt er besonders „Intensität und Effektivität“. Und seine Teamkameraden.

Zwar gab es im Hause Saporetti immer schon Basketbälle, aber richtig intensiv mit Basketball beschäftigt sich Jon erst seit dem ersten Covid-Lockdown im Jahr 2019. Damals hatte ihm Papa Luca den letzten kurzfristig verfügbaren Freiluft-Korb im Internetshop „Decathlon“ gekauft und im Garten aufgestellt. Zwischen den Homeschooling-Lektionen haben so dann Jon und er Basketball gespielt.

Papa ist der Beste ...

Luca Saporetti war Spieler in der Mannschaft des Gymnasiums Forli (Emilia-Romagna in Oberitalien), heute ist er Teambetreuer bei den U14 von Swiss Central Basketball¹ (SCB) und unterstützt SCB auch sonst, wo es nur geht. Jon weiss, dass er davon profitiert: „Papa war nicht nur mein erster Trai-

ner und Coach. Von ihm bekomme ich nach wie vor wertvolle Tips.“

Es dauerte nicht einmal ein paar Stunden, da war Jon mit dem Basketball-Virus infiziert. Papa meldete ihn beim TV Reussbühl Basket an. Sein Talent wurde rasch erkannt. Nach nur einer Woche Training schickten ihn die Reussbühler zusätzlich zum Kompetenzzentrum Swiss Central Basketball.

... und Zoran begeistert mich auch

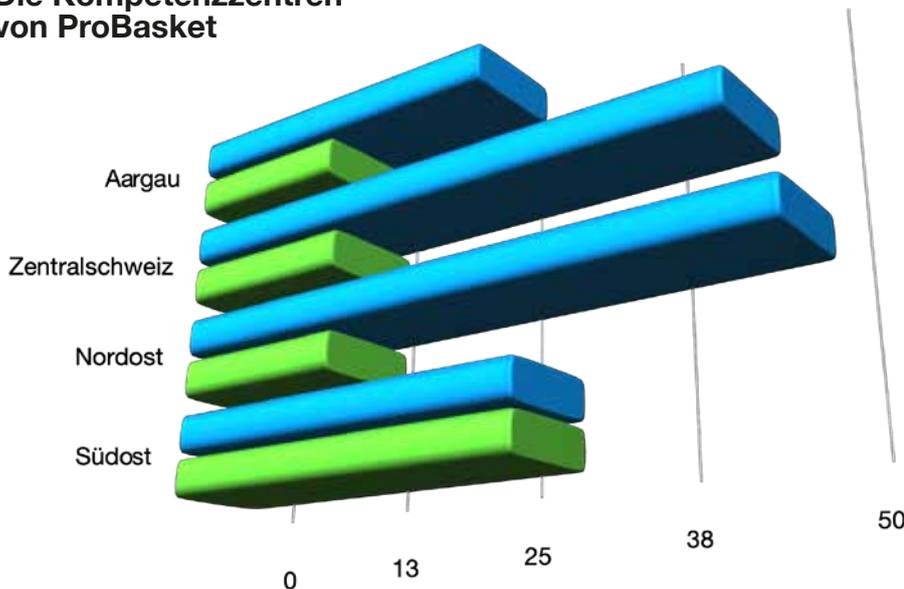
Vom Training des Kompetenzzentrums und vor allem seines Trainer Zoran Popovic ist Jon begeistert. „Ich lerne viel dazu!“ Und dass die Trainingshallen Staffeln und Ruoping für ihn in ein paar Gehminuten erreichbar sind, ist natürlich auch kein Nachteil.

¹ Swiss Central Basketball (SCB) ist ein breit aufgestellter Verein, der von den acht Innerschweizer Vereinen getragen wird. SCB setzt sich „die Förderung von Integration, Prävention und Solidarität in einem multikulturellen, leistungsbezogenen Umfeld“ zum Ziel. SCB wurde 2010 gegründet und nimmt seither am Meisterschaftsbetrieb teil.

■ Spieler

■ Spieler je Trainer

Die Kompetenzzentren von ProBasket



Spieler und Trainer Kompetenzzentren Stand Februar

	Spieler	Spieler je Trainer	Trainer
Aargau	28	14	2
Zentralschweiz	46	15	3
Nordost	49	15	3
Südost	31	31	1

Teilnahme

jeden Samstag oder Sonntag, je nach Terminen auf der Homepage www.bb4ag.com publiziert, an den Trainings des Kompetenzzentrums.

Die Teilnahme am Kompetenzzentrums-Training ist die Voraussetzung für

- das Regionale Selektionstraining, was seinerseits die Voraussetzung für die Entsendung in die
 - Regionalauswahlen ist.
- Dort wird entschieden, wer zum
- Nationalen Selektionstag entsandt werden kann – und allenfalls in die
 - Nationalmannschaft aufgenommen wird.

Am Regionalen Detektionstag in Luzern, in Luzern, Turnhalle Staffeln, am 22. Mai 2022 können nur die besten Spieler der Kompetenzzentren teilnehmen. Welche das sind, entscheidet der Trainer des jeweiligen Kompetenzzentrums.

Voraussetzung ist die regelmässige Teilnahme an den Trainings des Kompetenzzentrums.